Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 19 (1944)

Heft: 3

Rubrik: Das Museum 1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Museum 1944

Die Sammlungen

Aus dem wenigen Zuwachs ist vor allem hervorzuheben das Geschenk des Modells der ehemaligen Johanniterkommende mit Salmenwage von Frau M. Habich-Schilpin, wie die bereits vorhandenen Modelle erstellt von Gustav Kalenbach-Schröter. Auch die Bildersammlung vermehrte sich durch den Ankauf von 3 Stücken: 2 Rheinbilder und ein Aquarell Kronengarten mit Kapelle. Eine Gelegenheit, die Münzsammlung zu vermehren, mussten wir aus finanziellen Gründen leider unbenützt lassen. Besser erging es auch dies Jahr der Bibliothek. Leider sind wertvolle Bodenfunde immer noch in einem Privathause magaziniert und der Betrachtung und Verwertung entzogen; sie stammen aus der urgeschichtlich interessanten Gegend um die Mumpferfluh. Aus der römischen Sammlung ging eine Leihgabe an die keramische Abteilung des Dachziegelwerkes Frick zum Zwecke einer Schaufensterausstellung in Zürich.

Oeffnungszeiten und Besuch

Nach einem vielversprechenden Auftakt Mitte April — früher konnte das Museum wegen der starken Auskühlung über Winter nicht eröffnet werden, liess der Besuch schnell wieder nach, so wie sich auch der Kurort seit der «irrtümlichen» Bombardierung der Stadt Schafhausen am 1. April 1944 rasch entleerte. Die Rheinfelder stellten sich immer in der kleinsten Zahl ein, was besonders bei der Münch-Austellung auffiel.

Im Juni wurden dann sogar die wertvollsten Gegenstände aller Abteilungen auswärts in Sicherheit gebracht und das Museum ganz geschlossen und seither nicht mehr eröffnet. Immerhin trafen noch einzelne Besucher ein, die sich um gewisse Altertümer interessierten oder Auskünfte begehrten. Für einen Besuch von Offizieren eines Divisionsstabes wurde sogar in aller Eile eine Sonderausstellung zur Geschichte von Rheinfelden improvisiert und hat grosses Interesse gefunden.

Mit dem Institut für schweiz. Ur- und Frühgeschichte stehen wir in Verkehr betr. Ergänzung und Herausgabe des Berichtes von Hrn. Dr. Bersu über die Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn im Rahmen der Monographien zur schweizerischen Urgeschichte (hgg. v. der SGU).

Hr. Dr. K. Stohler, Basel, studierte unsere Uhrensammlung, besonders die Sonnenuhren; sein Rat geht dahin, von der interessantesten, die in einigen Partien verdorben ist, eine Kopie herstellen zu lassen mit allen notwendigen Ergänzungen.

Herr Malermeister Enzler in Rheinfelden war dem Konservator behülflich bei der Sichtung der Sammlung musikalischer Instrumente; mit der Aufstellung der Musiksammlung konnte der Abwart bereits beginnen. Er besorgte diese Arbeit in der durch den Besuchsstillstand freigewordenen Zeit, meistens in Abendstunden und geht dem Konservator überhaupt bei zahlreichen Verrichtungen mit grossem Geschick an die Hand.

Inventar

Neben der Fortführung des Eingangsverzeichnisses gab eine Aufnahme für den Zettelkatalog der Zentrale zur Aufnahme der aarg. Kunstdenkmäler den Anlass, auch bei uns mit der Einrichtung der Kartei zu beginnen. Vorläufig sind 1000 Karten in Arbeit für die Bildersammlung, die Kartensammlung, Urkunden, Siegel und Münzen und die Bibliothek. Für die Fortsetzung muss wieder bessere Witterung abgewartet werden, da dies etliche Gänge über Feld erfordern wird.

Die baulichen Arbeiten wurden vorläufig abgeschlossen. Weiteres, besonders auf der Hofseite und in den Magazinen, wo die Zustände sogar sehr feuergefährlich sind, wird immer dringender, abgesehen von der Notwendigkeit, den Hof wenigstens mit Glas zu überdachen. Da seit dem 14. Dezember 1942 keine Sitzung der Museumskommission mehr stattfand, wurden auch nur einige eilige und weniger wichtige Angelegenheiten vom Konservator im Einverständnis mit dem Präsidenten erledigt.

A. Senti.